

GRIPSAKTUELL

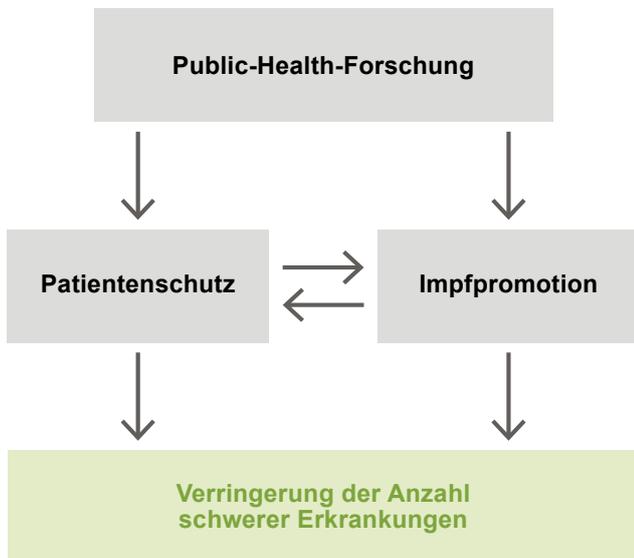
INFORMATION ZUR NATIONALEN STRATEGIE ZUR PRÄVENTION DER GRIPPE
Bundesamt für Gesundheit BAG – Abteilung Übertragbare Krankheiten

NR. 1 / OKTOBER 2017

Strategie GRIPS – erste Fortschritte in der Umsetzung

Die nationale Strategie zur Prävention der saisonalen Grippe (GRIPS) hat zum Ziel, die bisherigen Interventionen der Grippeprävention auf nationaler, kantonaler und institutioneller Ebene zu optimieren und zu ergänzen. Die Krankheitslast der Grippe sowie Nutzen und Kosten von in der Schweiz bereits umgesetzten Präventionsmassnahmen sollen besser abgeschätzt werden. Aus den gewonnenen Erkenntnissen sollen zielführende Grippepräventionsmassnahmen und die dafür notwendigen Mittel abgeleitet werden.

Die Strategie GRIPS steckt mitten in der Umsetzung durch das Bundesamt für Gesundheit BAG und die involvierten Akteure (www.bag.admin.ch/grips-de). Das übergeordnete Ziel von GRIPS ist, die Anzahl der durch die saisonale Grippe bedingten schweren Erkrankungen zu senken, insbesondere bei Personen mit erhöhtem Komplikationsrisiko. Die Strategie setzt auf die drei Handlungsbereiche Public-Health-Forschung, Patientenschutz und Impfpromotion.



Handlungsbereich Public-Health-Forschung

Im Rahmen dieses Handlungsbereichs ist das BAG momentan daran, die notwendigen Daten und Indikatoren zu beschreiben, um die Krankheitslast der Grippe (z. B. Komplikationen, Hospitalisationen, Todesfälle) in der Schweiz besser abschätzen zu können. Parallel dazu

ist geplant, die bereits erhobenen Daten bzw. Indikatoren zur grippebedingten Krankheitslast zu eruieren und zu dokumentieren. Aus dem Vergleich dieser beiden Analysen kann der Bedarf an zukünftig zu erhebenden Daten bzw. Indikatoren besser abgeschätzt werden.

Parallel dazu hat das BAG das **Swiss TPH** beauftragt, im Rahmen einer Mapping-Studie (mapping study) ein schweizweites **Inventar der Aktivitäten zur Prävention der saisonalen Grippe bei den Zielgruppen** zu erstellen. Einbezogen werden die Kantone sowie aktive Institutionen und Organisationen. Die Resultate sollen den Akteuren in der Grippeprävention, wie zum Beispiel Behörden, Institutionen und Fachpersonen im Gesundheitswesen, als Grundlage dienen für die Auswahl und Optimierung von Interventionen.

Des Weiteren sind folgende Studien angelaufen, welche vom BAG unterstützt werden:

- Das Programm **HaIP – Healthcare-associated Influenza Prevention Study Program** des Kantonsspitals St. Gallen, des Universitätsspitals Basel und der Universität Basel.
www.aramis.admin.ch/Grunddaten/?ProjectID=38740
- Die Studie **TransFLUas – Transmission of Influenza Virus from Asymptomatic Healthcare Workers and Inpatients** der Universität Zürich.
www.aramis.admin.ch/Grunddaten/?ProjectID=38856

Diese Studien bezwecken die **Optimierung der Interventionen in der Grippeprävention im stationären Bereich** und stehen somit auch in starkem Bezug zum Handlungsfeld Patientenschutz.



Handlungsbereich Patientenschutz

Im Handlungsbereich Patientenschutz definiert die Strategie als zentralen Ansatzpunkt, **dass sich die Behörden, Institutionen, Organisationen und Fachpersonen im Gesundheitswesen aktiv für die Prävention der Grippeübertragung einsetzen, um die betreuten Personen zu schützen.** Im Dialog mit den oben genannten Gruppen hat sich gezeigt, dass einerseits der Kreis der aktiv Beteiligten erweitert und andererseits die Vernetzung untereinander vertieft werden kann. Von den Akteuren wurde explizit ein Austausch von Daten und von Erfahrungen mit konkreten Aktivitäten gewünscht, wo möglich in Verbindung mit einer Koordination der verschiedenen Initiativen. **Public Health Schweiz hat sich bereit erklärt, die organisatorische Verantwortung bei diesem Austausch zwischen den Akteuren zu übernehmen.** Das BAG ist überzeugt, dass sie als unabhängige, nationale Organisation für öffentliche Gesundheit die dafür geeigneten Strukturen anbieten kann. Im Sinne eines Bottom-up-Vorgehens soll die Kommunikation und Koordination unter den Akteuren gefördert werden. Ziel ist es, die Interessen und Bedürfnisse betreffend Daten- und Erfahrungsaustausch sowie die gemeinsame Erarbeitung von Produkten zu koordinieren.

Handlungsbereich Impfpromotion

Im Zentrum stehen hier weiterhin die **Durchführung des nationalen Grippeimpftags** sowie die Kommunikation der Vorteile und Grenzen der Grippeimpfung, damit Personen mit erhöhtem Komplikationsrisiko und deren nahe Bezugspersonen einen fundierten Entscheid zur Impfung treffen können. Die **Promotionsmaterialien** für die Bevölkerung und für Fachpersonen werden regelmässig aktualisiert, optimiert und bekannt gemacht (www.impfengegengrippe.ch).

Der Einsatz neuer Kommunikationskanäle für die Grippeprävention wird laufend geprüft.

Ein paar Höhepunkte des letzten und des laufenden Jahres:

- Realisierung des benutzerfreundlichen **Grippeimpfchecks**

- Erscheinung der ersten Auflagen der **Informationszeitschrift «Grippenews»** für Gesundheitsfachpersonen
- neue **Broschüre für Menschen mit einer chronischen Krankheit und Menschen ab 65 Jahren**
- neue **Broschüre für Angehörige und enge Kontaktpersonen** («Umgebung») von Menschen mit erhöhtem Komplikationsrisiko bei einer Grippeerkrankung. Vorgängig hat das BAG auch das jährliche nationale Durchimpfungsmonitoring um die Zielgruppe «Umgebung» erweitert.
- Integration des Links www.impfapotheke.ch, einer Website von pharmaSuisse mit der Zusammenstellung aller Apotheken, die Impfungen und/oder Impfberatung anbieten.

Künftig werden in dieser Form regelmässig Informationen zum aktuellen Stand von GRIPS erscheinen.

Grippenews



Die fünfte Ausgabe der Informationszeitschrift Grippenews ist gedruckt und versandt. Die Zeitschrift erscheint zweimal pro Jahr und kann auf www.impfengegengrippe.ch/abo kostenlos abonniert werden.

Kontakt:

Abteilung Übertragbare Krankheiten
Bundeskantone für Gesundheit BAG, 3003 Bern
epi@bag.admin.ch, +41 (0)58 463 87 06
www.bag.admin.ch/grips



**STRATEGIE
GRIPS**